

Betriebsrat und IG Metall-Vertrauensleute Haldex Heidelberg

Belegschaft und Betriebsrat
Knorr-Bremse-PowerTech Berlin

Belegschaft und Betriebsrat
Hasse & Wrede Berlin

IG Metall Berlin

Heidelberg, 1. März 2017

Solidarität mit dem Protest gegen das Vorgehen von Knorr-Bremse! 35 statt 42 Wochenstunden! Keine Verlagerung! Dauerhafter Erhalt der Tarifverträge!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

mit größter Anerkennung verfolgen wir den Widerstand gegen die geplante Einführung der 42-Stundenwoche bei vollem Lohnklauf und die Verlagerung der Hasse & Wrede-Produktion nach Tschechien. Seit vorletzter Woche informieren wir bei uns am schwarzen Brett, dass 130 Arbeitsplätze gestrichen und per Einzelarbeitsvertrag 20 Prozent unbezahlt mehr gearbeitet werden soll.

Knorr-Bremse hat in 30 Jahren über 100 Unternehmen aufgekauft. Nur noch ein Fünftel der 25 000 Beschäftigten arbeitet im Inland. Ihr Motto: Ein Jahr Bestandsgarantie gemäß § 613a BGB, danach vielleicht noch ein „Anstandsjahr“ - dann Abriss der Tarifverträge. Die Gewinne wurden zuletzt von 2010 bis 2015 verdoppelt. Bis 2022 soll der Umsatz von fünf auf zehn Milliarden Euro steigen.

Im Betrieb in Heidelberg (früher GRAU-Bremse) sind wir nur noch 100 und seit 1998 Teil des schwedischen Haldex-Konzerns mit weltweit 2 100 Beschäftigten. Weltmarktführer Knorr-Bremse hat im September eine Übernahme von Haldex eingeleitet. Die Mitbieter ZF und SAF Holland wurden ausgestochen, mit laut *Handelsblatt* „irrational überhöhten“ 580 Millionen Euro.

Knorr-Bremse kann es sich inzwischen aussuchen: Haldex im Juni schlucken, falls die Kartellämter in Europa und USA den Deal genehmigen - oder den direkten kleineren Konkurrenten (LKW-Bremsen und -Luftfedern) weiter am ausgestreckten Arm verhungern lassen. Den Heidelberger Betrieb wollte Knorr schon vor Jahrzehnten haben. 1997 hatte man sogar einen Vorvertrag. Die damals noch 320 Heidelberger Beschäftigten haben in einer Versammlung in einem Schreiben an den Knorr-Bremse-Aufsichtsrat für den Fall der Übernahme die Weitergeltung der Tarifverträge gefordert.

Betriebsrat und IG Metall Heidelberg haben dies am 9. Dezember 2016 in einer „Öffentlichen Erklärung“ wieder bekräftigt und im Fall des Erwerbs vom Vorstand der Knorr-Bremse die uneingeschränkte Aufrechterhaltung des Standorts und der tariflichen Regelungen verlangt. Deshalb begrüßen wir es, wenn Ihr Euch in den Berliner Betrieben mit der IG Metall gegen die geplanten Maßnahmen wehrt und für die Aufrechterhaltung und Anerkennung der Tarifverträge stark macht.

Damit kämpft Ihr nicht nur für Euch, sondern auch für Belegschaften, die nach Übernahme durch Knorr-Bremse die gleichen Maßnahmen befürchten müssen oder denen dies noch bevorstehen könnte. Dagegen hilft gemeinsamer Widerstand am besten. Der Erhalt der Arbeitsplätze und die Tarifbindung muss bundesweit bei Knorr-Bremse oberstes Ziel sein. Der Arbeitgeber ist im Unrecht.

Wir unterstützen Euch und den Beschluss Eures Konzern-Betriebsrats von ganzem Herzen und wünschen Euch alle Kraft, Mut, Ausdauer und Beharrlichkeit, um Eure gerechten Forderungen durchzusetzen.

Solidarische Grüße aus Heidelberg

Für die Belegschaft von Haldex Heidelberg:

Betriebsrat und IG Metall-Vertrauenskörper Haldex Heidelberg

